

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 9010/2012 (51) Int. Cl.: **A43D 3/02** (2006.01)
(86) PCT-Anmeldenummer: PCT/CN12070255 **A43D 3/12** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 12.01.2012 **B29D 35/00** (2010.01)
(43) Veröffentlicht am: 15.02.2015

(30) Priorität:
12.01.2011 US 13/004939 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:
GB 1327078 A
GB 679612 A
DE 3418851 A1
US 3016569 A

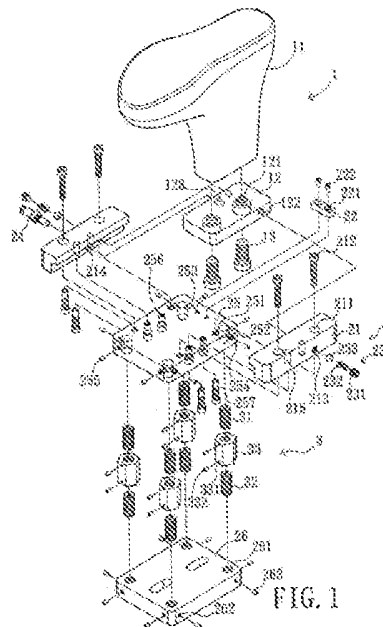
(71) Patentanmelder:
CHEN MING-TE
R.O.C. FON-CHOU CITY (TW)

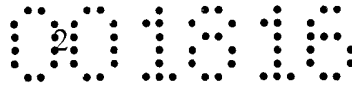
(72) Erfinder:
Chen Ming-Te
R.O.C. Fon-Chou City (TW)

(74) Vertreter:
BAUMANN MARIUS MAG.
6020 INNSBRUCK (AT)

(54) **Schuhform-Einrichtung**

(57) Schuhform-Einrichtung, umfassend eine Form (11) und einen beweglichen Block (12) und eine Austauschereinheit (2). Die Form (11) steht mit zwei Schienenkörpern (21) in Gleitverbindung, welche die beiden Seiten der Kopfplatte (25) verbinden. Durch Betätigen der Einstelleinheit (3) lässt sich die Form (11), falls erforderlich, mikrogenau justieren.





PCT CN 2012/070 255

../8.3.14

Einstellbare Schuhform-Vorrichtung

Erfindungsgebiet

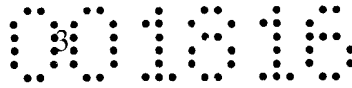
Die vorliegende Erfindung betrifft eine Schuhform und insbesondere eine Schuhform-Vorrichtung, die es ermöglicht, die Form leicht einzustellen und auszutauschen.

Hintergrund der Erfindung

Eine herkömmliche Schuhform ist auf einer kreisrunden Scheibe der Schuhherstellungs-Maschine fixiert und diese Form ist nicht einstellbar. Nachdem die erforderliche Menge an Schuhen hergestellt ist, muss die Form von der kreisförmigen Scheibe entfernt werden, und eine andere Form unterschiedlicher Größe und / oder unterschiedlichen Typs wird dann auf der kreisrunden Scheibe wieder befestigt, so dass andere Schuhgrößen und / oder Schuharten hergestellt werden können. Es erfordert jedoch einen großen Zeitaufwand, die Form auf der kreisrunden Scheibe zu entfernen und die Produktionsstraße muss so lange angehalten werden, bis eine andere Form auf der kreisrunden Scheibe befestigt ist. Der zeitliche Wirkungsgrad ist somit schlecht.

Die Form kann auf der kreisförmigen Scheibe nicht richtig installiert werden, so dass die Schuhe nicht genau dem Design entsprechend hergestellt werden können. Die herkömmliche Schuhform lässt sich, sobald sie einmal festgemacht worden ist, nicht verstellen, so dass die Schuhe, die gemäß der Form hergestellt werden, nicht den Anforderungen entsprechen, wodurch erhebliche Materialverluste und Verluste an Zeit und Geld verursacht werden können.

So ist aus der GB 1 327 078 A eine Vorrichtung zum Aufbringen von Sohlen auf Schuhe durch Spritzguss bekannt. Dabei wird auf eine Form ein Leisten über



einen Träger aufgesetzt und die Form ist mit einem Spritzkopf verbunden. Der Leisten ist mit einer Magnetverbindung am Träger befestigt.

Weiters ist aus der GB 679 612 A eine Einrichtung zur Herstellung von Gummischuhen bzw. Gummistiefel bekannt.

Aus der DE 3 418 851 A1 ist eine Leistenhaltevorrichtung für Schuhbesohlungsmaschinen bekannt. Die Vorrichtung weist einen Leistenhalter und einen Leisten für den Schaft von Flexibelschuhen auf.

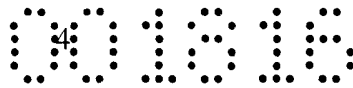
Ferner ist noch aus der US 3 016 569 A eine Vulkanisiereinrichtung zur Herstellung von Gummisohlen für Schuhe bekannt.

Die vorliegende Erfindung hat sich zum Ziel gesetzt, einen Schuhform-Satz zu entwickeln, bei dem die Schuhform leicht aufgebaut und im kleinsten justiert werden kann.

Zusammenfassung der Erfindung

Die vorliegende Erfindung betrifft also eine Schuhform-Vorrichtung und weist eine Form sowie einen beweglichen Block auf. Eine Auswechseleinheit ist mit zwei Schienenkörpern versehen, die mit zwei Seiten einer Kopfplatte verbunden sind. Eine Einstelleinheit ist zwischen der Kopfplatte und einer Bodenplatte fest angeordnet. Die Einstelleinheit weist einen ersten Stab, einen zweiten Stab und einen Einstellkörper auf. Die ersten und zweiten Stäbe sind durch Verschrauben entsprechend mit einem ersten Loch der Kopfplatte und einem zweiten Loch der Bodenplatte verbunden. Der Einstellkörper stellt zwischen den ersten und zweiten Stäben eine Schraubverbindung her.

Die Hauptaufgabe der vorliegenden Erfindung ist darin zu sehen, eine Schuhform-Vorrichtung zu schaffen, die eine Einstelleinheit aufweist, welche zwischen der Kopfplatte und der Bodenplatte verbunden ist, und die Form steht mit zwei Schienenkörpern in Gleitverbindung, welche die beiden Seiten der Kopfplatte



verbinden. Durch Betätigen der Einstelleinheit lässt sich die Form, falls erforderlich, mikrogenau justieren.

Die vorliegende Erfindung wird aus der folgenden Beschreibung in Verbindung mit den beigefügten Zeichnungen verständlicher, die nur zum Zwecke der Illustration ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel gemäß der vorliegenden Erfindung zeigen.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

Fig. 1 ist eine auseinandergezogene Ansicht, die die Schuhform-Vorrichtung gemäß der Erfindung zeigt;

Fig. 2 ist eine Ansicht, die zeigt, dass die Schuhform und der bewegliche Körper in den Raum zwischen den beiden Schienenkörpern der Auswechseleinheit der Schuhform-Einrichtung gemäß der Erfindung einzuschieben sind;

Fig. 3 zeigt die Schuhform und den beweglichen Körper, die in den Raum zwischen den beiden Schienenkörpern der Austauschereinheit der Schuhform-Einrichtung gemäß der Erfindung eingeschoben sind;

Fig. 4 zeigt, dass die Schuhform und der bewegliche Körper in den Raum zwischen den beiden Schienenkörpern der Austauschereinheit der Schuhform-Einrichtung gemäß der Erfindung eingeschoben sind und durch die Positionierungseinheiten und den Eingriffszapfen positioniert sind;

Fig. 5 zeigt, dass die Schuhform und der bewegliche Körper leicht geneigt sind und justiert werden müssen; und

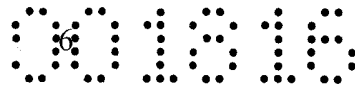
Fig. 6 zeigt, dass die Schuhform und der bewegliche Körper durch Betätigen der Einstelleinheit justiert sind.

Detaillierte Beschreibung der bevorzugten Ausführungsform



Aus den Fig. 1 bis 6 geht hervor, dass die Schuhform-Einrichtung 1 der vorliegenden Erfindung eine Form 11 und einen beweglichen Körper 12 aufweist, wobei der bewegliche Körper 12 zwei Bohrungen 121 besitzt und sich die Schrauben 13 durch die Bohrungen 121 erstrecken, um die Form 11 sowie den beweglichen Körper 12 zu fixieren. Zwei Aussparungen 122 sind entsprechend in den beiden Seiten des beweglichen Blockes 12 ausgebildet, und eine Seitenbohrung 123 ist in einer der beiden Seiten des beweglichen Blockes 12 vorgesehen. Die Aussparungen 122 stehen mit der Kugel 233 der Austauschereinheit 2 in Eingriff und das seitliche Loch 123 steht mit einem Eingriffszapfen 24 in Berührung, um dadurch den beweglichen Block 12 in Bezug auf die Austauschereinheit 2 zu positionieren.

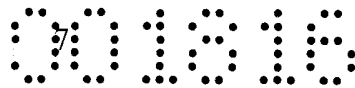
Die Austauschereinheit weist zwei Schienenkörper 21, eine Kopfplatte 25 und eine Bodenplatte 26 auf. Die Kopf- und Bodenplatten 25, 26 sind mit einer Einstelleinheit 3 verbunden. Jeder der Schienenkörper 21 ist ein L-förmiger Körper und an den beiden Seiten der Kopfplatte 25 durch Verlängerungsschrauben 212 befestigt, die sich durch die Gewindebohrungen 211 der Schienenkörper 21 erstrecken und mit der Kopfplatte 25 fest verbunden sind. Jeder Schienenkörper 21 weist viele Befestigungsbohrungen 215 auf, die in einer Unterseite dieses Körpers ausgebildet sind. Die beiden Schienenkörper 21 bilden oben auf der Kopfplatte 25 einen Schlitz, so dass der bewegliche Block 12 in dem Schlitz gleitend aufgenommen wird. Der Austauschblock 12 ist mit einem Anschlagkörper 22 versehen, der mit ihm verbunden ist, und der Anschlagkörper 22 weist zwei Durchgänge 221 und zwei Zapfen 222 auf, die sich durch die Durchgänge 221 erstrecken und den Anschlagkörper 22 auf der Kopfplatte 25 festlegen. Jeder der beiden beweglichen Körper 21 hat eine Durchgangsbohrung 213 und einer der beweglichen Körper 21 ist mit einem Durchgangskanal 214 versehen. Zwei Positionierungseinheiten 23 sind entsprechend in den beiden Bohrungen 213 angeordnet und ein Eingriffszapfen 214 erstreckt sich durch den Kanal 214. Jede Positionierungseinheit 23 hat ein Endstück 231, einen federnden Körper 232 und eine Kugel. Ein Teil des federnden Körpers 232 ragt aus dem Inneren des dem entsprechenden beweglichen Körpers 21 heraus und der Eingriffszapfen 24 ist in dem Kanal 214 beweglich.



Die Einstelleinheit 3 ist mit dem Kopf- und Bodenplatten 25, 26 durch Verschraubung verbunden. Die Kopfplatte 25 weist Gewindebohrungen 251 auf sowie erste Bohrungen 252, Zapfenlöcher 253 und Positionierungslöcher 256. Die Gewindebohrungen 251 liegen in einer Linie mit den Gewindebohrungen 211, so dass sich Schrauben 212 durch die Gewindebohrungen 211 erstrecken und mit den Gewindebohrungen 251 fixiert sind, um dadurch die Schienenkörper 21 an der Kopfplatte 25 zu befestigen. Die ersten Stäbe 31 sind mit den ersten Bohrungen durch Verschrauben verbunden und die Durchgänge 221 des Anschlagkörpers 22 fluchten mit den Zapfenlöchern 253, während sich die Zapfen 222 durch die Durchgänge 221 des Anschlagkörpers 22 und die Zapfenlöcher 253 erstrecken, um den Anschlagkörper 22 auf der Kopfplatte 25 zu fixieren. Die Positionierungsstifte 257 erstrecken sich durch die Positionierungsbohrungen 256 und stehen mit den Befestigungslöchern 215 der Schienenkörper 21 in Eingriff, um dadurch die Schienenkörper 21 auf der Kopfplatte 25 zu fixieren. Die Kopfplatte 25 hat des weiteren in ihren vier Seiten erste Kontaktlöcher 254 und erste Stücke 255 werden in diesen ersten Kontaktlöchern 254 aufgenommen, um mit der Seite der ersten Zapfen 31 so in Berührung zu treten, dass die ersten Zapfen 31 in Bezug auf die Kopfplatte 25 positioniert werden.

Die Bodenplatte 26 ist mit zweiten Bohrungen 261 versehen, die mit den ersten Bohrungen 252 der Kopfplatte 25 fluchtend ausgerichtet sind sowie den zweiten Zapfen 32, die mit den zweiten Bohrungen 261 durch Verschraubung verbunden sind. Die Bodenplatte 26 weist des weiteren zweite Kontaktlöcher 262 auf, die in ihren vier Seiten ausgebildet sind und zweite Stücke 263, die in den zweiten Kontaktlöchern 262 aufgenommen werden, so dass mit der Seite der zweiten Zapfen 32 eine Berührung erfolgt und die zweiten Zapfen 32 in Bezug auf die Bodenplatte 26 positioniert werden.

Die Einstelleinheit 3 ist mit den ersten und zweiten Zapfen 31, 32 und dem Einstellkörper 33 versehen. Die ersten Zapfen 31 verbinden die ersten Bohrungen bzw. Löcher 252 der Kopfplatte 25 und der Einstellkörper 33. Die zweiten Zapfen 32 verbinden die zweiten Bohrungen bzw. Löcher 261 der Bodenplatte 26 und den Einstellkörper 33. Jeder der Einstellkörper 33 hat Seitenöffnungen 331 und in



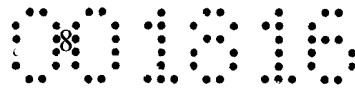
diesen Seitenöffnungen 331 sind Befestigungskörper 332 angeordnet, um die Einstelleinheit 3 zu positionieren.

Wenn die Schuhform 11 eingebaut wird, die mit dem beweglichen Block 12 verbunden ist, so wird der bewegliche Block 12 in den Raum zwischen den beiden Schienenkörpern 21 so weit eingeschoben, bis die Kugeln 233 mit den Aussparungen 122 des beweglichen Blockes 12 in Berührung treten. Der Eingriffszapfen 24 wird dann in die Seitenbohrung 123 des beweglichen Blockes 12 gedrückt, um die Form 11 zu fixieren.

Sobald der Gießprozess vollständig ausgeführt ist, benötigt das Material Zeit um abzukühlen, und die Schuhform 11 muss entfernt werden und eine andere Schuhform 11 muss auf der Austauschereinheit 2 installiert werden. Der Arbeiter muss nur den eingreifenden Zapfen 24 aus der Seitenbohrung 123 ziehen und sie dann an der Gießform 11 und dem beweglichen Block 12, um dadurch die Kugeln 233, die die federnden Körper 232 zusammendrücken, zurückzuziehen. Die Form 11 und der bewegliche Block 12 werden leicht entfernt und ein anderer Satz aus Form 11 und beweglichem Block 12 kann installiert werden.

Wenn festgestellt wird, dass die Schuhform 11 falsch installiert ist, beispielsweise dadurch, dass die Schuhform 11 sich neigt oder die linken und rechten Schuhformen nicht dieselbe Tiefe haben, dann berechnet der Arbeiter die Einstellwerte und betätigt die Einstellkörper 33, wie in den Fig. 5 und 6 gezeigt, bis die Schuhform 11 in die gewünschte Position gebracht ist und die Befestigungskörper 332 betätigt sind, um die ersten und zweiten Stäbe 31, 32 in den Einstellkörpern 33 festzulegen und dadurch die Lage der Schuhform 11 zu korrigieren.

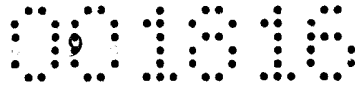
Wenn die Schienenkörper 21 ausgetauscht werden müssen, werden die Schienenkörper 21 einfach von der Kopfplatte 25 entfernt, indem einfache Werkzeuge benutzt werden und neue Schienenkörper 21 können dann ohne weiteres installiert werden.



Die Form 11 und der bewegliche Block 12 können auch miteinander untrennbar verbunden sein, also aus einem Stück bestehen. Der Anschlagkörper 22 kann auf der Kopfplatte 25 auch mit letzterer ein gemeinsames Ganzes bilden. Die Austauschereinheit 2 und die Kopfplatte 25 können ebenfalls miteinander untrennbar verbunden sein.

Somit wird erfindungsgemäß eine Schuhform-Einrichtung geschaffen, die eine Form, einen beweglichen Block und eine Einstelleinheit aufweist. Die Form ist mit dem beweglichen Block verbunden und beide sind zwischen zwei Schienenkörpern der Austauschereinheit verschiebbar. Die Austauschereinheit ist mit der Einstelleinheit verbunden, die einstellbar zwischen der Kopfplatte und der Bodenplatte der Austauschereinheit angeordnet ist. Die Form ist durch Betätigen der Einstelleinheit fein einstellbar.

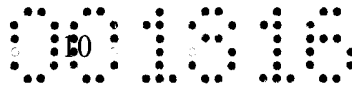
Obgleich im obigen das Ausführungsbeispiel gemäß der Erfindung gezeigt und beschrieben worden ist, wird dem auf diesem Gebiet tätigen Fachmann klar sein, dass weitere Ausführungsformen entwickelt werden können, ohne vom Schutzzumfang der vorliegenden Erfindung abzuweichen.



A 9010/2012

Patentansprüche:

1. Schuhform-Einrichtung, umfassend eine Form (11) und einen beweglichen Block (12); eine Austauschereinheit (2) mit zwei Schienenkörpern (21), eine Kopfplatte (25) und eine Bodenplatte (26), wobei die Kopfplatte und die Bodenplatte (25, 26) mit einer Einstelleinheit (3) verbunden sind und die Einstelleinheit (3) einen ersten Zapfen (31), einen zweiten Zapfen (32) und einen Einstellkörper (33) aufweist und die ersten und zweiten Zapfen (31, 32) entsprechend durch Verschraubung mit einer ersten Bohrung (252) der Kopfplatte (25) und einer zweiten Bohrung (261) der Bodenplatte (26) verbunden sind und schließlich der Einstellkörper (33) durch Verschraubung zwischen den ersten und den zweiten Zapfen (31, 32) angeschlossen ist.
2. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Form (11) und der bewegliche Block (12) miteinander aus einem Stück bestehen.
3. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der bewegliche Block (12) eine Nut (122) und ein seitliches Loch (123) aufweist.
4. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Austauschblock (12) einen Anschlagkörper (22) besitzt, der mit ihm verbunden ist.
5. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlagkörper (22) auf der Kopfplatte (25) mit dieser aus einem Teil bestehend ausgebildet ist oder mit der Kopfplatte (25) verbunden ist.
6. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder der beiden beweglichen Körper (21) eine Durchgangsbohrung aufweist und einer der beweglichen Körper (21) einen Durchgangskanal (214) besitzt,



- und dass die Positionierungseinheiten (23) entsprechend in den beiden Durchgangsbohrungen (213) angeordnet sind und ein Eingriffszapfen sich durch den Durchgangskanal (214) erstreckt.
7. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schienenkörper (21) und die Kopfplatte (25) miteinander ein gemeinsames Ganzes bilden, oder die Austauschereinheit (2) mit der Kopfplatte (25) verbunden ist.
 8. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Anordnungsmechanismus, dessen Positionierungszapfen sich durch die Positionierungsbohrungen erstrecken und mit den Befestigungsbohrungen der Schienenkörper (21) in Eingriff stehen, um die Schienenkörper auf der Kopfplatte (25) festzulegen.
 9. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Kopfplatte (25) eine erste Kontaktbohrung aufweist, die in ihr ausgebildet ist, und dass in der ersten Kontaktbohrung ein erstes Stück (255) aufgenommen wird, um den ersten Stab (31) zu positionieren.
 10. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Bodenplatte (26) eine zweite Kontaktbohrung aufweist, die in ihr ausgebildet ist und dass ein zweites Stück (263) in der zweiten Kontaktbohrung aufgenommen wird, um den zweiten Stab (32) zu positionieren.
 11. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Einstellkörper (32) seitliche Öffnungen aufweist und daß in den seitlichen Öffnungen Befestigungskörper angeordnet sind, um den Einstellkörper (3) zu positionieren.

CHEN MING-TE

vertreten durch


Rechtsanwalt Mag. M. Baumann

00504

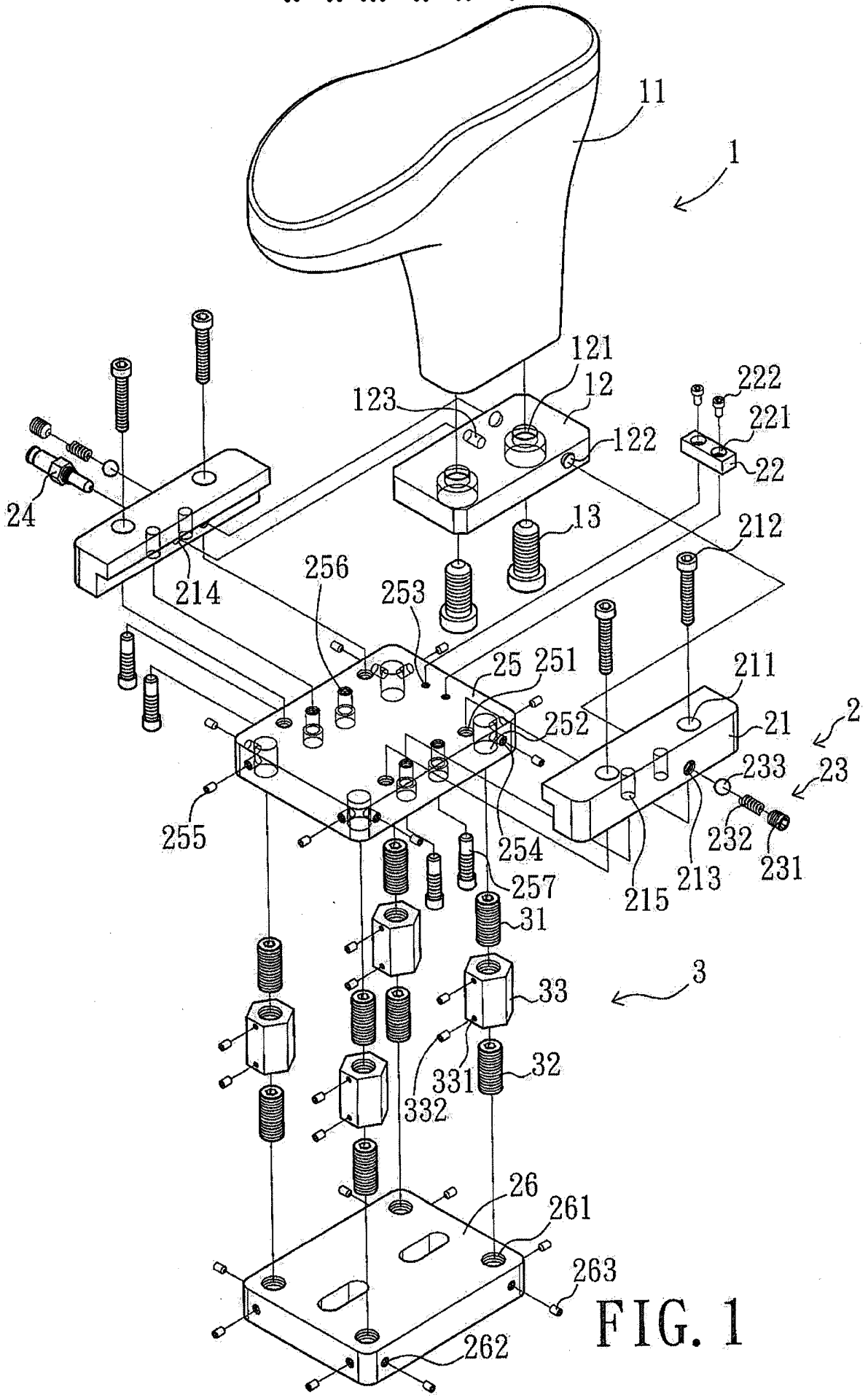


FIG. 1

4000

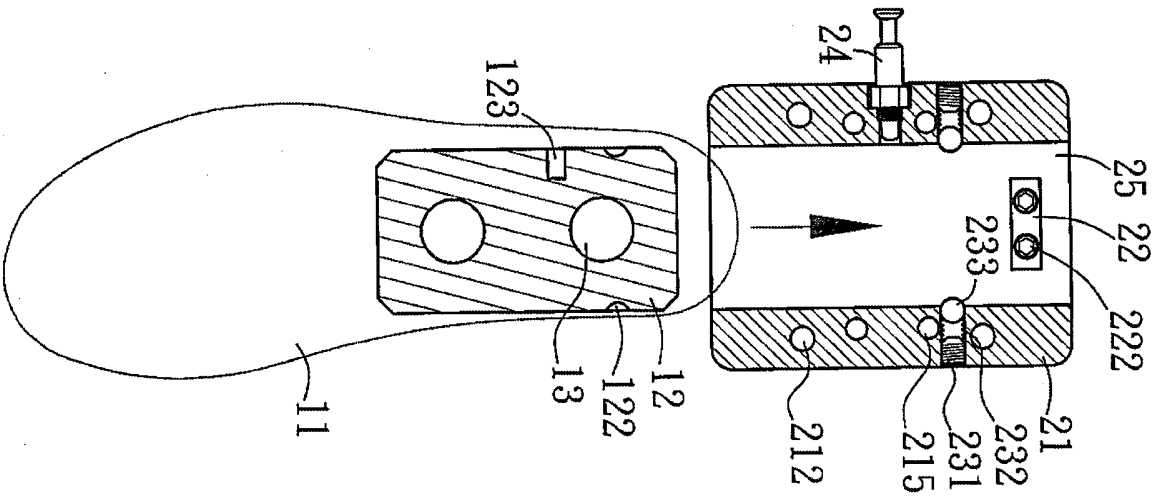


FIG. 2

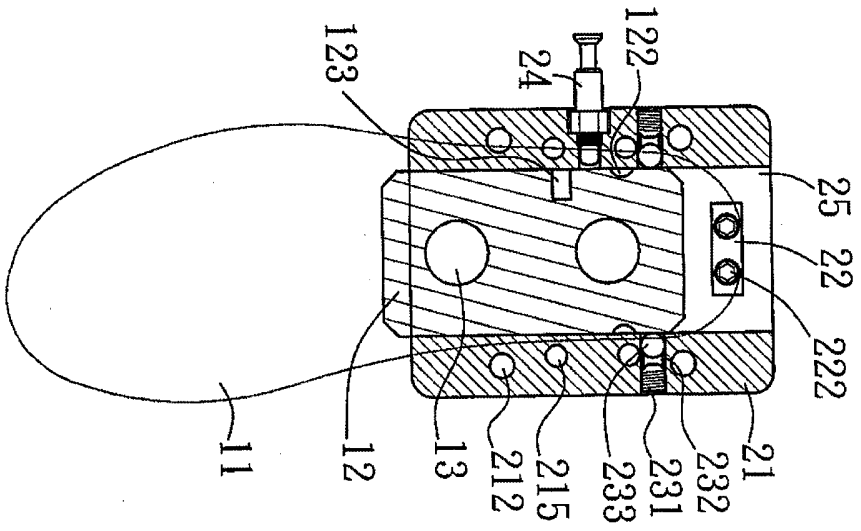


FIG. 3

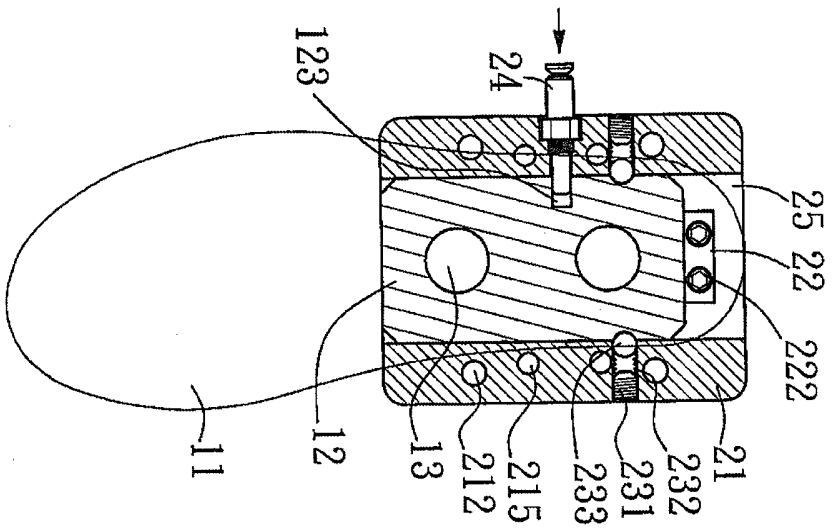


FIG. 4

3000

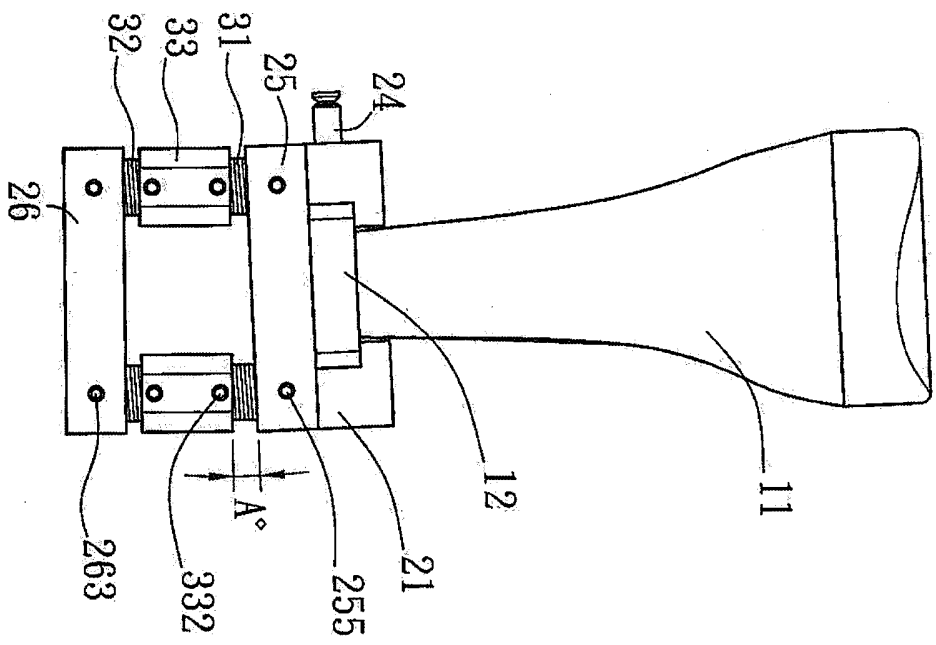


FIG. 5

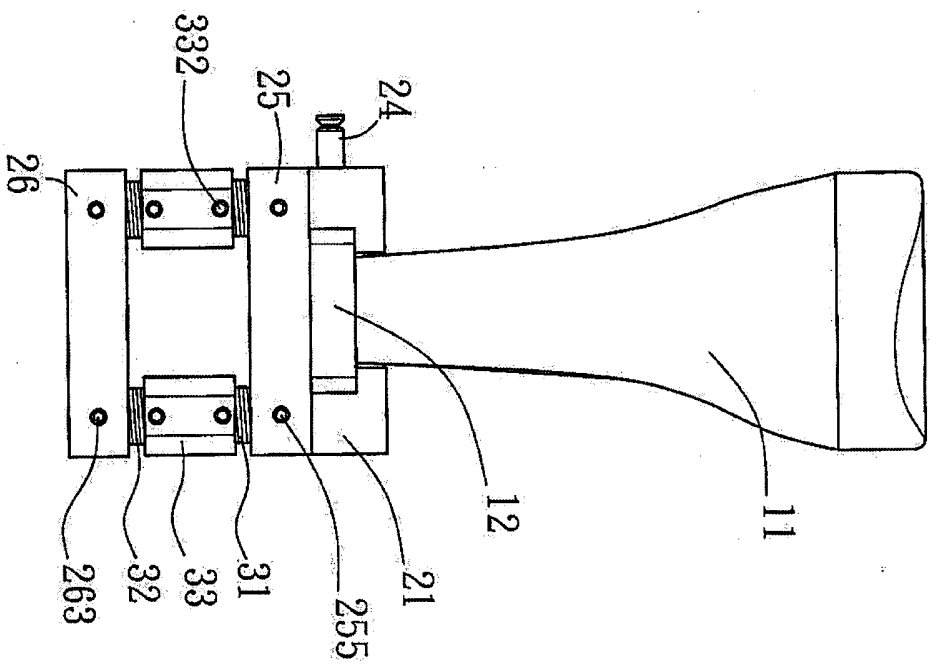


FIG. 6

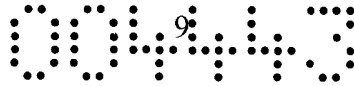
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: A43D 3/02 (2006.01); A43D 3/12 (2006.01); B29D 35/00 (2010.01)
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: A43D 3/02 (2013.01); A43D 3/12 (2013.01); B29D 35/0027 (2013.01); B29D 35/0072 (2013.01)
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A43D, B29D
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **12.01.2012** eingereichten Ansprüchen **1-11** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	GB 1327078 A (RYCK P R DE) 15. August 1973 (15.08.1973) Fig. 2, Spalte 2, Zeilen 67 - 124	1, 9, 10
A	GB 679612 A (SVIT NP) 24. September 1952 (24.09.1952) Fig. 1, 2, Seite 1, Zeile 82 - Seite 2, Zeile 78	1, 7, 9, 10
A	DE 3418851 A1 (KLOECKNER FERROMATIK DESMA [DE]) 21. November 1985 (21.11.1985) Fig. 1, Anspruch 1	1, 9, 10
A	US 3016569 A (BINGHAM JR GEORGE H, OLSSON OTTO Y) 16. Jänner 1962 (16.01.1962) Fig. 1, Anspruch 1	1, 9, 10

Datum der Beendigung der Recherche: 23.10.2013	Seite 1 von 1	Prüfer(in): MEISTERLE Peter
---	---------------	--------------------------------

^{*)} Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.
---	---

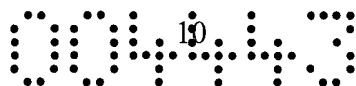


A 9010/2012

15.6.14

Patentansprüche:

1. Schuhform-Einrichtung, umfassend eine Form (11) und einen beweglichen Block (12); eine Austauschereinheit (2) mit zwei Schienenkörpern (21), eine Kopfplatte (25) und eine Bodenplatte (26), wobei die Kopfplatte und die Bodenplatte (25, 26) mit einer Einstelleinheit (3) verbunden sind und die Einstelleinheit (3) einen ersten Zapfen (31), einen zweiten Zapfen (32) und einen Einstellkörper (33) aufweist und die ersten und zweiten Zapfen (31, 32) entsprechend durch Verschraubung mit einer ersten Bohrung (252) der Kopfplatte (25) und einer zweiten Bohrung (261) der Bodenplatte (26) verbunden sind und schließlich der Einstellkörper (33) durch Verschraubung zwischen den ersten und den zweiten Zapfen (31, 32) angeschlossen ist.
2. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Form (11) und der bewegliche Block (12) miteinander aus einem Stück bestehen.
3. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der bewegliche Block (12) eine Nut (122) und ein seitliches Loch (123) aufweist.
4. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Austauschblock (12) einen Anschlagkörper (22) besitzt, der mit ihm verbunden ist.
5. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlagkörper (22) auf der Kopfplatte (25) mit dieser aus einem Teil bestehend ausgebildet ist oder mit der Kopfplatte (25) verbunden ist.
6. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder der beiden beweglichen Schienenkörper (21) eine Durchgangsbohrung (213) aufweist und einer der beweglichen Schienenkörper (21) einen



Durchgangskanal (214) besitzt, und dass Positionierungseinheiten (23) entsprechend in den beiden Durchgangsbohrungen (213) angeordnet sind und ein Eingriffszapfen (24) sich durch den Durchgangskanal (214) erstreckt.

7. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schienenkörper (21) und die Kopfplatte (25) miteinander ein gemeinsames Ganzes bilden, oder die Austauschereinheit (2) mit der Kopfplatte (25) verbunden ist.
8. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Anordnungsmechanismus, dessen Positionierungszapfen (257) sich durch die Positionierungsbohrungen (256) erstrecken und mit den Befestigungsbohrungen (215) der Schienenkörper (21) in Eingriff stehen, um die Schienenkörper (21) auf der Kopfplatte (25) festzulegen.
9. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Kopfplatte (25) eine erste Kontaktbohrung (254) aufweist, die in ihr ausgebildet ist, und dass in der ersten Kontaktbohrung (254) ein erstes Stück (255) aufgenommen wird, um den ersten Stab (31) zu positionieren.
10. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Bodenplatte (26) eine zweite Kontaktbohrung (262) aufweist, die in ihr ausgebildet ist und dass ein zweites Stück (263) in der zweiten Kontaktbohrung (262) aufgenommen wird, um den zweiten Stab (32) zu positionieren.
11. Schuhform-Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Einstellkörper (32) seitliche Öffnungen (331) aufweist und dass in den seitlichen Öffnungen Befestigungskörper (332) angeordnet sind, um den Einstellkörper (3) zu positionieren.

CHEN MING-TE

vertreten durch

Rechtsanwalt Mag. M. Baumann